Vorbericht zum Haushaltsplan 2023 der Einheitsgemeinde Stadt Jerichow

Bildung der Einheitsgemeinde:	01.01.2010	
Sitz der Einheitsgemeinde:	Stadt Jerichow	
Ortschaften der Einheitsgemeinde:	Brettin, Demsin, Jerichow, Kade, Karow, Klitsche, Nielebock, Redekin, Roßdorf, Schlagenthin, Wulkow und Zabakuck.	
Einwohner am 31.12.2021	6.788	(+1)
Grundschulen:	2	
	in den Ortsteilen Jerichow und Schlagenthin	
Anzahl der Schüler:	175	(+5)
Kindertagesstätten:	7	
	in den Ortsteilen Jerichow, Schlagenthin, Roßdorf, Kade, Karow, Kleinwusterwitz und Redekin	
Anzahl der Kinder:	417	(+1)

1. Allgemeines

Entsprechend § 1 in Verbindung mit § 6 der KomHVO (Kommunalhaushaltsverordnung) ist dem Haushaltsplan ein Vorbericht voranzustellen, der einen Überblick über den Stand und die Entwicklung der Haushaltswirtschaft geben soll.

Insbesondere ist darzustellen:

1. wie sich die wichtigsten Erträge und Aufwendungen, das Vermögen und die Verbindlichkeiten in den Vorjahren entwickelt haben und in den Folgejahren entwickeln werden;
2. welche Investitionen geplant sind und welche Auswirkungen sich hieraus auf die Folgejahre ergeben;
3. wie sich die Liquiditätsreserven im Vorjahr entwickelt haben;
4. in welchem Umfang Kredite zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit in Anspruch genommen wurden und wie deren Tilgung vorgesehen ist.

Die Stadt Jerichow hat die Doppik zum 01.01.2014 eingeführt. Die Eröffnungsbilanz wurde erstellt und der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk durch das Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Jerichower Land erteilt.

Weiterhin wurden die Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre 2014 bis 2021 erstellt. Alle Jahresabschlüsse wurden bereits geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Haushaltsjahre schließen wie folgt ab:

Haushaltsjahr 2014	85.057,55 €	(Überschuss)
Haushaltsjahr 2015	- 70.044,55 €	(Fehlbetrag)

Haushaltsjahr 2016	- 358.556,95 €	(Fehlbetrag)
Haushaltsjahr 2017	69.506,17 €	(Überschuss)
Haushaltsjahr 2018	157.955,35 €	(Überschuss)
Haushaltsjahr 2019	2.060.991,01 €	(Überschuss)
Haushaltsjahr 2020	683.476,73 €	(Überschuss)
Haushaltsjahr 2021	929.285,04 €	(Überschuss)

Die Fehlbeträge der Jahresrechnungen 2015 und 2016 wurden mit ordentlichen Überschüssen der Vorjahre (soweit vorhanden) verrechnet. Der verbleibende Fehlbetrag aus dem Jahresabschluss 2016 wurde entsprechend Runderlass vom 17.08.2016 zur vorübergehenden Erleichterung des Haushaltsausgleichs mit der Rücklage aus der Eröffnungsbilanz verrechnet, so dass keine Fehlbeträge mehr abzudecken sind. Der Rücklagenbestand aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses beläuft sich nach Jahresabschluss 2021 auf insgesamt 3.901.214,30 €.

2. Rückblick auf das Haushaltsjahr 2022

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 21.12.2021 den Haushaltsplan und die Haushaltssatzung für das Folgejahr beschlossen. Mit Schreiben vom 18.01.2022 hat die Kommunalaufsicht des Landkreises den Haushalt 2022 zur Kenntnis genommen. Eine Genehmigung war nicht erforderlich, da der Haushalt keine genehmigungspflichtigen Teile enthielt. Die Veröffentlichung der Haushaltssatzung 2022 erfolgte im Amtsblatt des Landkreises Jerichower Land Nr. 04 am 31.01.2022.

Der Haushalt 2022 stellte sich wie folgt dar:

1. Ergebnisplan

Erträge	12.661.300 €
Aufwendungen	12.287.700 €
Saldo	373.600 €

2. Finanzplan

Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.245.000 €
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	10.893.100 €
Saldo	351.900 €
Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit	3.861.100 €
Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit	4.040.300 €
Saldo	- 179.200 €
Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	0 €
Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit	121.800 €
Saldo	-121.800 €
voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres	50.900 €

Liquiditätskredite wurden wie folgt in Anspruch genommen:

Höchstbetrag laut Satzung: 2.200.000 €

höchste Inanspruchnahme 05/2022: 1.350.000 €

Inanspruchnahme zu Beginn des Haushaltsjahres: 0 €

Inanspruchnahme zum Ende des Haushaltsjahres: 456.000 €

Infolge der im Haushaltsjahr 2019 gewährten Zuweisung aus dem Ausgleichstock (Bedarfszuweisung) sowie der konsequenten Umsetzung von Konsolidierungsmaßnahmen hat sich die Kassenlage der Stadt erheblich entspannt. Der Festbetragskredit in Höhe von 1.000.000 € konnte Ende Mai 2022 zurückgezahlt werden. Zeitweise war schon die Inanspruchnahme eines Überziehungskredites nicht mehr erforderlich.

Die im Haushaltsjahr 2019 gewährte Bedarfszuweisung war mit der Auflage verbunden, mindestens 1.200.000 € zur Senkung der Liquiditätskredite und weitere 600.000 € zur Senkung von weiteren Verbindlichkeiten einzusetzen. Der verbleibende Betrag sollte mit nachweisbar konsolidierender Wirkung eingesetzt werden. Desweiteren war gefordert, die Liquiditätskredite bis zum 31.12.2026 auf den genehmigungsfreien Rahmen abzusenken sowie freiwillige Leistungen auf dem festgesetzten Niveau zu halten.

Bislang wurden die Auflagen wie folgt umgesetzt.:

Bedarfszuweisung (gesamt):	2.394.686 €
davon wurden verwendet:	
• zum Abbau von Liquiditätskrediten:	1.800.000 €
• zur außerplanmäßigen Tilgung von Krediten:	160.800 €
• für Maßnahmen zur Senkung der Energiekosten:	
wie:	
Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED	
Errichtung von Photovoltaikanlagen	
Ersatz Fahrzeugbestand durch E-Fahrzeuge	
2019	109.122 €
2022	38.567 €
somit noch verfügbar per 31.12.2022:	286.197 €

Die Absenkung der Liquiditätskredite auf den genehmigungsfreien Rahmen war mit der Haushaltssatzung 2022 bereits erfolgt.

3. Haushalt 2023

3.1. Ergebnisplan

Erträge	12.348.900 €
Aufwendungen	13.348.000 €
Saldo	-999.100 €

3.1.1. Wesentliche Erträge

Steuern u. ähnliche Abgaben

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
401100 Grundsteuer A	201.434	203.000	203.000	203.000	203.000	203.000
401200 Grundsteuer B	614.373	610.000	614.000	619.000	627.000	634.000
401300 Gewerbesteuer	1.251.292	910.000	1.053.000	1.105.000	1.181.000	1.232.000
402100 Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	1.922.497	1.950.000	2.188.000	2.370.000	2.518.000	2.642.000
402200 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	221.232	230.000	207.000	217.000	225.000	229.000
403200 Hundesteuer	29.827	29.600	29.600	30.200	30.800	31.400

Die Planansätze der Erträge aus Steuern wurden unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse entsprechend des Orientierungsdatenerlasses ermittelt bzw. vorsichtig geschätzt.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
411100 Schlüsselzuweisungen vom Land	2.177.782	2.345.100	1.706.400	2.200.000	2.300.000	2.400.000

Die Schlüsselzuweisung des Landes verringert sich gegenüber dem Vorjahr um 639 T€. Ursache dafür ist die erhöhte Steuerkraft der Stadt des vorvergangenen Jahres, welche aus einer gegenüber den Vorjahren deutlich erhöhten Gewerbesteuer-Ist-Einnahme resultiert. Während der Durchschnitt der Vorjahre bei rund 800 T€ lag, konnten im Jahr 2021 insgesamt 1.608 T€ verbucht werden. Allein die Gewerbesteuerzahlung eines Windkraftbetreibers, der aus einem einmaligen Veräußerungsgewinn resultierte, lag bei rund 600 T€. Da entsprechend FAG LSA die Differenz zwischen Steuerkraftmesszahl und Bedarfsmesszahl zu 70 % durch die Schlüsselzuweisung ausgeglichen wird und dafür die Ergebnisse des vorvergangenen Jahres die Grundlage bilden, muss die Stadt Jerichow im Haushaltsjahr 2023 mit einer entsprechend geringeren Zuweisung auskommen. Die Gewerbesteuer-Ist-Einnahme lag im Haushaltsjahr 2022 mit 842 T€ wieder in der gewohnten Höhe, so dass ab 2024 wieder mit einer entsprechenden Mehreinnahme aus der allgemeinen Zuweisung gerechnet werden kann.

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
413100 Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	615.719	526.400	530.600	541.200	552.000	563.000

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
414200 Zuweisungen für laufende Zwecke von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1.688.709	1.700.400	1.764.200	1.799.500	1.835.500	1.872.300

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
414400 Zuweisungen für laufende Zwecke von gesetzlichen Sozialversicherungen	278.103	257.400	242.800	247.700	252.700	257.800

öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	317.462	351.000	683.000	696.700	710.600	724.700

Die erhebliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist auf eine veränderte Zuordnung der Erträge aus der Umlage der Beiträge für die Gewässerunterhaltung zurückzuführen. Entsprechende Mindererträge sind deshalb im Konto 448800 (Erträge aus der Kostenerstattung von übrigen Bereichen) zu verzeichnen.

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
448200 Erträge aus Kostenerstattungen vom Landkreis	574.954	748.600	653.600	666.700	680.100	693.800

Die Mindererträge resultieren hauptsächlich aus dem Produktbereich Sekundarschule. Da ein großer Teil der erforderlichen Instandhaltungen im Haushaltsjahr 2022 abgeschlossen werden konnte ist im Haushaltsjahr 2023 mit einer entsprechend geringeren Kostenerstattung durch den Landkreis zu rechnen.

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
448800 Erträge aus Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	315.559	316.200	500	500	500	500

sonstige ordentliche Erträge

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
453100 Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (aus 2311)	1.146.292	1.169.800	1.244.200	1.269.000	1.294.400	1.320.200

Die Erträge aus der Auflösung der Sonderposten wurden im Wesentlichen der Anlagenbuchhaltung entnommen. Die Erhöhung resultiert aus dem Zugang von Fördermitteln sowie der Investitionszuschüsse.

Finanzerträge

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
465100 Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und	233.518	175.100	175.100	178.600	182.200	185.800

3.1.2. Wesentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Personalaufwendungen	5.333.237	5.427.100	6.115.500	6.237.700	6.362.600	6.489.800

Bei den Personalaufwendungen wurde der erzielte Tarifabschluss berücksichtigt, welcher einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 4,3 % gleichkommt.

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
521110 Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen	329.627	606.300	384.200	352.200	359.200	366.300

Für die Fortführung von erforderlichen Instandsetzungsmaßnahmen an kommunal genutzten Gebäuden sind insgesamt Aufwendungen in Höhe von 384.200 € vorgesehen. Gegenüber dem Vorjahr sind das Minderaufwendungen von 222.100 €. Aufgrund der defizitären

Haushaltslage können 2023 nur unbedingt erforderliche Instandhaltungen umgesetzt werden.

Die Aufwendungen entfallen auf die Bereiche, wie folgt:

Sekundarschule	178.000 €
Denkmalschutz	49.000 €
Wohnraum	40.000 €
Sportstätten	24.000 €
Brandschutz	20.000 €
Kindertagesstätten	20.000 €
Trauerhallen	19.000 €
Grundschulen	15.000 €
Bauhof	10.000 €
Jugendklubs	3.800 €
Rathaus	2.400 €
Dorfgemeinschaftshäuser	2.000 €
Sonstige	1.000 €

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
522100 Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	264.193	230.900	155.100	158.100	161.100	164.100

Für die Instandsetzungsmaßnahmen am Infrastrukturvermögen sind insgesamt Aufwendungen in Höhe von 155.100 € vorgesehen. Gegenüber dem Vorjahr sind das Minderaufwendungen von 75.800 €. Auch hier wurden hauptsächlich bei der geplanten Straßensanierung Kürzungen vorgenommen:

Die Aufwendungen entfallen auf die Bereiche, wie folgt:

Straßen und Gehwege	50.000 €
Landschaftspflege	35.000 €
Friedhöfe	19.900 €
Forstwirtschaft	12.000 €
Straßenbeleuchtung	10.000 €
Winterdienst	10.000 €
Gewässer	5.000 €
Sirenen	4.000 €
Löschwasserversorgung	3.000 €
Spielplätze	2.000 €
Mülldeponien	2.000 €
Solaranlagen	1.000 €
Sonstige Anlagen	1.200 €

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
524 Bewirtschaftungskosten	629.114	669.100	791.600	807.400	823.700	840.300

Die Bewirtschaftungskosten erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 123 T€. Das entspricht einer Erhöhung von vorerst nur 18 %. Hier wirkt sich positiv aus, dass die erhöhten Gaspreise erst ab November 2023 spürbar werden, da der bestehende Liefervertrag erst im Oktober 2023 endet.

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
525 Haltung von Fahrzeugen	230.374	222.200	341.900	348.600	355.300	362.100

Bei den Fahrzeugkosten ist mit einer Steigerung von 120 T€ zu rechnen. Ursache dafür sind die erhöhten Reparaturkosten aufgrund des überalterten Fahrzeugbestandes im Bereich des Brandschutzes, eine in diesem Jahr anstehende Revision des Hubrettungsfahrzeuges sowie die erhöhten Kraftstoffpreise.

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
531300 Zuweisungen an Zweckverbände	310.769	313.100	313.000	319.300	325.700	332.200

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
537200 Allgemeine Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände	2.413.432	2.403.400	2.787.700	2.400.000	2.500.000	2.600.000

Obwohl die Kreisumlage mit dem Umlagesatz des Vorjahres von 41% berechnet wurde, erhöht sich die Zahllast gegenüber dem Vorjahr um 384 T€. Ursache dafür ist wieder die erhöhte Steuerkraft des vorvergangenen Jahres, welche lt. FAG neben der allgemeinen Zuweisung des Vorjahres die Berechnungsgrundlage bildet. Im Haushaltsjahr 2024 würde die Zahllast bei einem gleichbleibenden Umlagesatz bei 2,3 Mio.€ liegen. Da aber nicht mit einem gleichbleibenden Umlagesatz des Landkreises zu rechnen ist wurde der Berechnung vorsorglich ein Umlagesatz von 43 % zu Grunde gelegt.

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
542110 Entschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten nach den Kommunalverfassungsgesetzen	139.829	140.200	147.200	150.100	153.000	156.100

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
545200 Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit an Gemeinden und GV	163.573	172.600	186.600	190.300	194.100	197.900

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz	Ansatz
	2021	2022	2023	2024	2025	2026
57 bilanzielle Abschreibungen	1.352.571	1.371.900	1.468.100	1.497.100	1.526.700	1.556.800

3.2. Finanzplan

Während im Ergebnisplan Ertrag und Aufwand abgebildet werden, finden im Finanzplan die Zahlungsströme ihren Niederschlag.

Es werden die Finanzierungsquellen, die Mittelherkunft und Mittelverwendung sowie die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes dargestellt.

Der Finanzplan gibt einen Gesamtüberblick über die voraussichtliche Finanzlage der Gemeinde.

Ist der Saldo aus Einzahlungen und Auszahlungen positiv, kann die Gemeinde ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen und hat freie Mittel zur Finanzierung der Tilgung bzw. Investitionen zur Verfügung.

Im Haushaltsjahr 2023 ist der Saldo aufgrund der bereits dargestellten Auswirkungen des FAG jedoch negativ, so dass der Stadt keine freien Mittel zur Finanzierung der Tilgung u. der Investitionen zur Verfügung stehen. Da aber ein Bestand an Finanzmitteln vorhanden ist, wird die Stadt auch ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen können. In den Folgejahren ist wieder mit einem Anwachsen des Finanzmittelbestandes zu rechnen.

Laufende Verwaltungstätigkeit

Einzahlungen	10.927.200 €
Auszahlungen	11.879.500 €
Saldo	-952.300 €

Investitionstätigkeit

Einzahlungen	3.399.100 €
Auszahlungen	3.207.100 €
Saldo	192.000 €

Finanzierungstätigkeit

Einzahlungen	0 €
Auszahlungen (Tilgung)	94.200 €
Saldo	-94.200 €

voraussichtlicher Bestand an Finanzmitteln am Ende des Haushaltsjahres (ohne Vorträge)	-854.500 €
---	-------------------

3.3. Entwicklung des Finanzmittelbestandes

	2021	2022	2023	2024	2025	2026
am Anfang	-1.364.393					
Ergebnis	2.637.515	50.900	-854.500	-118.600	62.900	155.900
am Ende	1.273.122	1.324.022	469.522	350.922	413.822	569.722

3.4. Entwicklung der Verschuldung

	2021	2022	2023	2024	2025	2026
Einwohner	6.773	6.787	6.788	6.788	6.788	6.788
Investitionskredite	824.987	671.347	549.610	455.419	416.344	411.578
je Einwohner	121,80	98,92	80,96	67,09	61,34	60,63

Der letzte im Rahmen des Entschuldungsprogramms „STARK II“ umgeschuldeten Kredite endet im Haushaltsjahr 2024. Damit verbleibt noch ein Investitionskredit aus dem Jahre 1993, den die Stadt Jerichow im Rahmen des Wohnungsbaus aufgenommen hat. Den Schuldendienst übernimmt derzeit noch die Pareyer Wohnungsbaugesellschaft mbH, da sich das Objekt dort in der Bewirtschaftung befindet

3.5. Investitionen

Für Investitionen werden im Haushaltsjahr 2023 Auszahlungen von insgesamt 3.207.100 € veranschlagt.

Davon entfallen auf:

1. Beschaffung immateriell	15.000 €
2. Baumaßnahmen – Gebäude	670.000 €
3. Baumaßnahmen – Infrastruktur	1.996.600 €
4. Denkmäler	4.000 €
5. Betriebs-u. Geschäftsausstattung	521.500 €
davon	
Fahrzeuge	196.000 €
Maschinen	54.000 €
Betriebsanlagen	45.000 €
sonstige (Sammelposten)	226.500 €

Zur Finanzierung stehen der Stadt Jerichow voraussichtlich Mittel in Höhe von 3.399.100 € zur Verfügung.

Davon aus:

1. Fördermittel - Radwegebau	1.743.200 €
<i>davon noch nicht bewilligt</i>	<i>1.264.200 €</i>
2. Fördermittel – Städtebau- Stadtumbau	240.000 €
Fördermittel „Klima III“ (<i>noch nicht bewilligt</i>)	102.600 €
Fördermittel – Waldschutz (<i>noch nicht bewilligt</i>)	16.000 €
3. Fördermittel – Schule	11.300 €
4. Zuschuss – Land (LSBB)	57.000 €
5. Zuschuss - Landkreis (Sekundarschule)	310.800 €
6. Zuschuss – Avacon AG	2.000 €
7. Bedarfszuweisung (Vorjahre)	30.000 €
8. Investitionspauschale	677.700 €
9. Mehrbelastungsausgleich	12.500 €
10. Grundstücksveräußerungen	196.000 €

Da auch die für das Haushaltsjahr 2023 geplanten Investitionsmaßnahmen durch Fördermittel und Investitionspauschale nahezu gegenfinanziert sind, wird sich die Nettoabschreibung in den Folgejahren nur geringfügig erhöhen. Neue Kreditaufnahmen zur Finanzierung sind nicht vorgesehen.

Verpflichtungsermächtigungen sind in Höhe von 1.460.000 € für nachfolgende Auftragsvergaben vorgesehen:

1. Radweg Kleinwusterwitz – Roßdorf	1.200.000 €
2. Ausbau der Gartenstraße in Jerichow	200.000 €
3. Nebenanlagen Ortsdurchfahrt Bettin	60.000 €

Investitionsplan 2023 – Übersicht

	Bezeichnung	Fördermittel	Erstattung	Eigenmittel	Auszahlung
Stadtrat	Ausstattung (Tablets)			12.000	12.000
Verwaltung	Ausstattung (SP)			1.000	1.000
	Fahrzeuge (E-Auto)	30.000	2.000	4.000	36.000
Bauhof	Ausstattung (SP)			4.300	4.300
IT	Lizenzen, Soft- und Hardware			18.000	18.000
	Ausstattung			3.000	3.000
Gebäude	Karl-Liebknecht-Str. 53	200.000		100.000	300.000
Brandschutz	Fahrzeuge (MTW)			100.000	100.000
	Sirenen			20.000	20.000
	Absauganlagen			20.000	20.000
	Digitalfunk			15.000	15.000
	Ausstattung (SP)			50.900	50.900
Grundschulen	Sportanlage GS Schlagenthin			30.000	30.000
	Sportanlage GS Jerichow			30.000	30.000
	Schulhofgestaltung GS Jerichow	40.000		20.000	60.000
	Schulausstattung (Dig. Tafeln)			20.000	20.000
	Videokonferenzsystem	11.300			11.300
	Ausstattung (SP)			10.000	10.000
Sekundarsch.	Anbau Fahrstuhl		250.000		250.000
	Ausstattung SP		60.800		60.800
KITA	KITA-Ausstattung			25.200	25.200
	Container KITA Schlagenthin			5.000	5.000
	Ausstattung (SP)			10.000	10.000
Löschwasser- versorgung	Löschbrunnen	16.000		4.000	20.000
Friedhöfe	Stele Brettin			4.000	4.000
Straßen	Radweg Seedorf-Neuderben	479.000		25.400	504.400
	Radweg Zabakuck-Annenhof	730.500		38.500	769.000
	Radweg Kleinwusterwitz - Roßdorf		57.000		57.000
	Radweg Großdemsin - B1	504.000		56.000	560.000
	Am Volksgut 14-16	12.500		13.700	26.200
	Nebenanlagen OD Brettin	29.700		30.300	60.000
	Gartenstraße Jerichow				0
Gewässer	Notstromaggregat (Wasserwehr)	48.600		5.400	54.000
	Fahrzeug (Wasserwehr)	54.000		6.000	60.000
		2.155.600	369.800	681.700	3.207.100